
Modulhandbuch

**Unterrichtsfach Deutsch als Zweitsprache
Lehramt Grundschule (PO 2012)**

Lehramt

Wintersemester 2017/2018

Modulplan Deutsch als Zweit- und Fremdsprache – Unterrichtsfach Grund- und Hauptschule (PO 2012)

| | | | Haupt- fach | |
|---|--|--|----------------|-----|
| Modul- gruppe | Deutsch als Zweit- und Fremdsprache - Unterrichtsfach | Signatur im Modulhandbuch | LP | SWS |
| A. Basismodule 1.-2. Semester | Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb | DAF-1101 | 7 | 4 |
| | Methodik und Didaktik | DAF-1201 | 7 | 4 |
| | Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung | DAF-1301 | 7 | 4 |
| B. Aufbaumodule 3.-4. Semester | Wahl eines der Teilbereiche aus Modulgruppe A | DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301 | 7 | 4 |
| | Wahl eines weiteren Teilbereichs aus der Modulgruppe A | DAF-2101 oder DAF-2201 oder DAF-2301 | 7 | 4 |
| C. Vertiefungsmodule 5.-6. Semester | Wahl eines Teilbereichs aus Modulgruppe A | DAF-3101 oder DAF-3201 oder DAF-3301 | 11 | 4 |
| Sprachpraxis (ab 1. Semester) und Praktika (ab 3. Semester) | Sprachkurs 1 | SZZ-0005 | 6 | 4 |
| | Sprachkurs 2 | SZZ-0006 | 6 | 4 |
| | Sprachkurs 3 | SZZ-0007 | 6 | 4 |
| | Fachdidaktisches Praktikum: Praktikum und Begleitveranstaltung | DAF-5301 | 5 | 1 |
| Summen: | | | 69 | 37 |

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Basismodule

| | |
|---|---|
| DAF-1101 (= DDZ 01-IKS): Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) * | 3 |
| DAF-1201 (= DDZ 02-MUD): Basismodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) * | 6 |
| DAF-1301 (= DDZ 03-SBV): Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) * | 9 |

2) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Aufbaumodule

| | |
|--|----|
| DAF-2101 (= DDZ 11-IKS): Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (7 ECTS/LP) * | 11 |
| DAF-2201 (= DDZ 12-MUD): Aufbaumodul: Methodik und Didaktik (7 ECTS/LP) * | 15 |
| DAF-2301 (= DDZ 13-SBV): Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (7 ECTS/LP) * | 19 |

3) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Vertiefungsmodule

| | |
|--|----|
| DAF-3101 (= DDZ 21-IKS): Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (11 ECTS/LP) * | 23 |
| DAF-3201 (= DDZ 22-MUD): Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik (11 ECTS/LP) * | 25 |
| DAF-3301 (= DDZ 23-SBV): Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (11 ECTS/LP) * | 28 |

4) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Praktikum und Begleitseminar (alte und neue PO)

| | |
|---|----|
| DAF-5301 (= DDZ 34-Prak (PO 2008 und 2012)): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) (5 ECTS/LP) * | 31 |
|---|----|

5) Lehramt an Grund- und Hauptschulen - Deutsch als Zweitsprache - Sprachpraxis (alte und neue PO)

| | |
|---|----|
| SZZ-0005 (= DDZ-31-SP 1 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 1) (6 ECTS/LP) * | 33 |
| SZZ-0006 (= DDZ-32-SP 2 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 2) (6 ECTS/LP) * | 35 |
| SZZ-0007 (= DDZ-33-SP 3 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 3) (6 ECTS/LP) * | 37 |

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-1101 (= DDZ 01-IKS): Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb | | 7 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held | | |
| Inhalte: Einführung in die Bereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb. Sie kennen basale Theorien zu den Themen Zweitspracherwerb, Migration und Interkulturelle Kommunikation und können daraus Bezüge zu Aspekten herstellen, die im DaZ-/DaF-Unterricht bzw. in der Arbeit in interkulturellen Zusammenhängen relevant sind. Die Studierenden verfügen über ein Propädeutikum zu den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Themen aus einführender Literatur zu abstrahieren und wissenschaftlich angemessen zu zitieren. | | |
| Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback. | | |
| Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: Keine. | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der Untersuchungs- und Vermittlungsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Zweitspracherwerb | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs A

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).
... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs B

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).
... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs C

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung ‚Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb‘

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs A

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘

u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).

... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs B

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).

... (weiter siehe Digicampus)

Basismodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb" - Kurs C

Dieses Basismodul führt in die beiden Teilbereiche „Spracherwerb“ sowie „interkulturelle Pädagogik“ ein. Beim Themenbereich „Spracherwerb“ werden Theorien zum Zweitspracherwerb vermittelt und in Übungen Bezüge zum aktuellen schulischen Sprachunterricht und zu Fördermodellen hergestellt. Im Bereich der „interkulturellen Pädagogik“ werden Grundlagen zu den Themenbereichen ‚Kommunikation‘, ‚Kultur‘, ‚Interkulturen‘, ‚Stereotype‘ u.a. beleuchtet. In anschließenden Übungen wird aufgezeigt, inwieweit der Bereich für den schulischen Alltag im Umgang mit jungen Zuwanderern und deren Eltern relevant ist. Es gilt insbesondere, Unterrichts- und Projektideen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz von Lehrenden und Lernenden zu entwickeln. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden in der Übungssitzung erarbeitet (daher 4-stündig!).

... (weiter siehe Digicampus)

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-1201 (= DDZ 02-MUD): Basismodul: Methodik und Didaktik | | 7 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held | | |
| Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu historischen und aktuellen methodischen Konzepten des DaZ-/DaF-Unterrichts und begreifen unterrichtliche Vorgehensweisen, die aktuellen wissenschaftlichen Kenntnissen folgen, auch in Abhängigkeit vorangegangener Methoden. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zu Unterrichtsprinzipien und Lernzielen im DaZ-/DaF-Unterricht und zu wesentlichen Förderaspekten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Auf der Grundlage dieser Wissensbestände sind die Studierenden fähig, auch DaZ-/DaF-Lehrwerke im Hinblick auf Übungstypen und methodisch-didaktische Verfahrensweisen einzuordnen und kritisch zu analysieren. | | |
| Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback. | | |
| Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Einführung in methodische und didaktische Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs A | | |

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs B

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs C

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Prüfung

Basismodul: Methodik und Didaktik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Methodik und Didaktik"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs A

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs B

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts, Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

Basismodul MUD: "Methodik und Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache" - Kurs C

Die Basisveranstaltung führt in methodische und didaktische Fragestellungen des fremd- und zweitsprachlichen Unterrichts ein. Dabei sollen wichtige Bereiche wie grundlegende methodische Ansätze des DaF/DaZ-Unterrichts,

Hör- oder Leseverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit sowie Grammatik, Aussprache und Wortschatzarbeit beleuchtet werden. Dazu werden regelmäßig Beispiele aus DaF- und DaZ-Lehrwerken und andere Materialien als Arbeitsgrundlage herangezogen. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). Teile der Seminarinhalte werden virtuell in Gruppen erarbeitet (daher 4-stündig!).

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-1301 (= DDZ 03-SBV): Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung | | 7 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held | | |
| Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse in grammatischen Kernbereichen der deutschen Gegenwartssprache. Davon ausgehend bearbeiten sie linguistische Fragestellungen, vor allem auch im Hinblick auf Aspekte der Didaktik und Methodik des Sprachenlernens und Spracherwerbs. Sie lernen zudem Verfahren kennen, sprachwissenschaftliche Beschreibungsmodelle auf Situationen der Sprachvermittlung zu transferieren. | | |
| Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie sind in der Lage, relevante Informationen aus der Grundlagenliteratur zu entnehmen, sie kritisch zu betrachten und ihre Arbeitsergebnisse unter verschiedenen Aspekten in mündlicher und schriftlicher Form und unter Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln fachlich zu präsentieren. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Kommilitonen lernen die Studierenden, sich zu positionieren und ihre Meinung zu einem wissenschaftlichen Thema sach- und situationsbezogen zu präsentieren. Die Studierenden sind gefordert, ihre eigene Arbeit sowie die im Team zu organisieren und Aufgaben termingerecht zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Softskills wie Kompromissbereitschaft, Mehrperspektivität, Konfliktfähigkeit und Flexibilität. Durch die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse entwickeln die Studierenden zudem ihr Ausdrucksvermögen und ihre Fähigkeit zu angemessenem Feedback. | | |
| Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Vorlesung oder Seminar Lehrformen: Vorlesung, Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Einführung in die linguistischen Teilgebiete unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs A Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS). | | |

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs B

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs C

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Prüfung

Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zur Einführung "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs A

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs B

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

Basismodul SBV: "Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung" - Kurs C

Das Basismodul behandelt folgende Themenbereiche: Phonetik/ Phonologie, Graphemik, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik, Textlinguistik unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. Die Lehrveranstaltung umfasst den theoretischen Teil ebenso wie den Übungsteil des Moduls (insgesamt 4 SWS).

| | | |
|--|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-2101 (= DDZ 11-IKS): Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb | | 7 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held | | |
| Inhalte: Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung sowie Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden erweitern ihr Wissen in zentralen Bereichen der Interkulturellen Kommunikation, des Interkulturellen Lernens, der Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Zweitspracherwerbsforschung. Sie können Forschungsliteratur zu diesen Themen kritisch und unter Berücksichtigung aktueller Beispiele des kulturellen Zusammenlebens bzw. eigener Erfahrungen zu Fragen des Spracherwerbs rezipieren. Die Studierenden erhalten ein Gefühl für die Komplexität der modernen Kultur- und Sprachlandschaft auf der Makro- und Mikroebene und lernen (sprachliche) Lebenswelten und Identitätsmodelle zu differenzieren und zu respektieren. Auf dieser Grundlage können sie die Einflüsse zwei- und mehrsprachiger Biographien auf die Sprachentwicklung, die Identitätsentwicklung und den Schulerfolg analytisch betrachten und erklären. | | |
| Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Interkulturellen Kommunikation erweitern die Studierenden ihr Wissen über diverse Lebenswelten. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu fremden Kulturen und Sprachen und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Hiermit findet ein Ausbau wesentlicher Bereiche von interkultureller Kompetenz statt. | | |
| Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls IKS sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: beliebig | |

| |
|--|
| Moduleile |
| Moduleil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Interkulturelle Kommunikation oder der Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen" Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance, spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden. ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul IKS / MUD: "Förderung der Bildungs- und Fachsprache in der Sekundarstufe I + II" Das Seminar beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Bildungs- und Fachsprache für zwei- und mehrsprachige SchülerInnen und deren LehrerInnen in der Sekundarstufe I und II der jeweiligen Partnerschule. Die Veranstaltung teilt sich auf in zwei Blockveranstaltungen an der Universität und einem praktischen Block an der Partnerschule. Im Fokus stehen die Nutzbarkeit der in den Basismodulen vermittelten Inhalte im heterogenen Unterrichtskontext aller Fächer. Vor dem Hintergrund z.B. der Spracherwerbshypothesen / Mehrsprachigkeit, Stereotypisierungsprozesse und der sprachlichen Register etc. sollen Sprachstandsanalysen etc. durchgeführt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Projektarbeit. Folgende Fragestellungen sind Gegenstand des Projektseminars: - Was ist sprachliche Heterogenität? - Welche Rolle spielen Sprache und Eigen-/Fremdkultur bei der Vermittlung von fachlichen Inhalten? - Wie wird Alltagssprache, BICS und CALP im Unterricht und in der schulischen Umg ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation I und II" Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I“ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibilisierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwischen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Studierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbeitung einer obligatorischen Aufgabe abschließen. Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Methoden kultureller Forschung, Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bearbeiten die Lektionen des Kurses nach freier Zeiteint ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul IKS: „„Kulturelle Kompetenz fördert ein friedvolles Miteinander.“ – oder? Die dunklen Seiten der (menschlichen) Interkulturalitätsforschung Wenn interkulturell kommuniziert wird, geht es immer auch um Fragen der Macht und Identität. Im Seminar soll zuerst herausgefunden werden, wie in der Forschung zur Interkulturellen Kommunikation die Themen kollektive, kulturelle bzw. ethnische Identität, Identitätskonstruktion sowie Macht bzw. Machtdifferenz konzeptualisiert werden. In einem zweiten Schritt soll diesen Themen anhand von Beispielen aus aktuellen öffentlichen und |

wissenschaftlichen Debatten nachgegangen werden (z. B. der Programme zur sog. deutschen „Leitkultur“ von Merz/de Maizière). Die Beispiele für diesen zweiten Schritt werden von den TeilnehmerInnen und Teilnehmer selbstständig ausgewählt und deren Bearbeitung kann bei Interesse als Basis für die Projektarbeit (während der Übungszeit zu erstellen) und auch weiterführend für die Hausarbeit gewählt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbaumodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur (nur für VHB-Kurs) / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Begleitkurs zum Aufbaumodul "Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance, spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS / MUD: "Förderung der Bildungs- und Fachsprache in der Sekundarstufe I + II"

Das Seminar beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Bildungs- und Fachsprache für zwei- und mehrsprachige SchülerInnen und deren LehrerInnen in der Sekundarstufe I und II der jeweiligen Partnerschule. Die Veranstaltung teilt sich auf in zwei Blockveranstaltungen an der Universität und einem praktischen Block an der Partnerschule. Im Fokus stehen die Nutzbarkeit der in den Basismodulen vermittelten Inhalte im heterogenen Unterrichtskontext aller Fächer. Vor dem Hintergrund z.B. der Spracherwerbshypothesen / Mehrsprachigkeit, Stereotypisierungsprozesse und der sprachlichen Register etc. sollen Sprachstandsanalysen etc. durchgeführt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Projektarbeit. Folgende Fragestellungen sind Gegenstand des Projektseminars: - Was ist sprachliche Heterogenität? - Welche Rolle spielen Sprache und Eigen-/Fremdkultur bei der Vermittlung von fachlichen Inhalten? - Wie wird Alltagssprache, BICS und CALP im Unterricht und in der schulischen Umg

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS: "Interkulturelle Kommunikation I und II"

Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation I“ vermittelt einen weit gefächerten Überblick zum Thema Interkulturelle Kommunikation. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf einer „Interkulturellen Sensibilisierung“, der Erarbeitung unterschiedlicher Konzepte des Begriffs „Kultur“, dem Zusammenhang zwischen Kultur und Sprache und einer Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Die Studierenden bearbeiten im freien, wöchentlichen Rhythmus die Lektionen des Kurses, die mit der Bearbeitung einer obligatorischen Aufgabe abschließen. Der Kurs „Interkulturelle Kommunikation II“ ergänzt und vertieft die Inhalte des Kurses IKK I. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei einer Vertiefung der Kenntnisse zu Interkultureller Kompetenz, zu Methoden kultureller Forschung,

Verstehens- und Verständigungsproblemen im Interkulturellen Kontakt sowie relevanten Aspekten interkultureller Kommunikation im Arbeitskontext. Die Studierenden bearbeiten die Lektionen des Kurses nach freier Zeiteint
... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS: „,,Kulturelle Kompetenz fördert ein friedvolles Miteinander.“ – oder? Die dunklen Seiten der (menschlichen) Interkulturalitätsforschung

Wenn interkulturell kommuniziert wird, geht es immer auch um Fragen der Macht und Identität. Im Seminar soll zuerst herausgefunden werden, wie in der Forschung zur Interkulturellen Kommunikation die Themen kollektive, kulturelle bzw. ethnische Identität, Identitätskonstruktion sowie Macht bzw. Machtdifferenz konzeptualisiert werden. In einem zweiten Schritt soll diesen Themen anhand von Beispielen aus aktuellen öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten nachgegangen werden (z. B. der Programme zur sog. deutschen „Leitkultur“ von Merz/de Maizière). Die Beispiele für diesen zweiten Schritt werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig ausgewählt und deren Bearbeitung kann bei Interesse als Basis für die Projektarbeit (während der Übungszeit zu erstellen) und auch weiterführend für die Hausarbeit gewählt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-2201 (= DDZ 12-MUD): Aufbaumodul: Methodik und Didaktik | | 7 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held | | |
| Inhalte: Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden verfügen über aufbauende Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts. Sie sind in der Lage, spezifische Probleme und Aufgaben in diesem Bereich zu benennen und theoretisch zu begründen. Die Studierenden kennen Unterrichtsprinzipien (wie Handlungs-, Aufgaben- und Lernerorientierung) sowie didaktische Verfahrensweisen und Programme zur Förderung von rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten sowie von interkulturellen Kompetenzen in sprachheterogenen Lerngruppen und können sie exemplarisch anwenden. | | |
| Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie erschließen selbständig fachdidaktische Forschungsliteratur aus einem gewählten Spezialgebiet und können ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Dabei achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. Sie lernen zunehmend, die Qualität fachlicher Beiträge zu unterscheiden und gegenläufige Positionen abzuwägen. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden erweitern die Studierenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Teamfähigkeit und Selbstorganisation. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. | | |
| Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls MUD sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Methodik und Didaktik | | |

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"

Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance, spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul IKS / MUD: "Förderung der Bildungs- und Fachsprache in der Sekundarstufe I + II"

Das Seminar beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Bildungs- und Fachsprache für zwei- und mehrsprachige SchülerInnen und deren LehrerInnen in der Sekundarstufe I und II der jeweiligen Partnerschule. Die Veranstaltung teilt sich auf in zwei Blockveranstaltungen an der Universität und einem praktischen Block an der Partnerschule. Im Fokus stehen die Nutzbarkeit der in den Basismodulen vermittelten Inhalte im heterogenen Unterrichtskontext aller Fächer. Vor dem Hintergrund z.B. der Spracherwerbshypothesen / Mehrsprachigkeit, Stereotypisierungsprozesse und der sprachlichen Register etc. sollen Sprachstandsanalysen etc. durchgeführt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Projektarbeit. Folgende Fragestellungen sind Gegenstand des Projektseminars: - Was ist sprachliche Heterogenität? - Welche Rolle spielen Sprache und Eigen-/Fremdkultur bei der Vermittlung von fachlichen Inhalten? - Wie wird Alltagssprache, BICS und CALP im Unterricht und in der schulischen Umg

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD - "Bildungssprache als Herausforderung für mehrsprachige SchülerInnen"

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Herausforderungen, die Bildungs- und Fachsprache für zwei- und mehrsprachige SchülerInnen mit sich bringen. Oft fällt es Lernerinnen und Lernern schwer, den Schritt vom Alltagsdeutsch hin zur Bildungs- und Fachsprache Deutsch zu meistern, wie er im Zusammenhang mit der Vermittlung von fachlichen Inhalten in der Schule nötig ist. Als Lehrkraft gilt es, den Spagat zwischen der Sprachvermittlung und der Vermittlung von Sachinhalten (incl. des entsprechenden Fachvokabulars) zu meistern. Um die Lernvoraussetzungen der SchülerInnen an den Unterricht anpassen zu können, ist es notwendig, den Sprachstand zu diagnostizieren und zu fördern. Neben Diagnose- und Fördermöglichkeiten finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung wie die konkrete Umsetzung im Unterricht. Dazu wird eng mit einer Schulklasse zusammengearbeitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Aufbaumodul MUD: "Sprachförderung im Fach: evangelischer Religionsunterricht und Biologieunterricht"

Sprache ist ein Lerngegenstand und Lernmedium. Besonders in den geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern spielt u.a. die Bildungs- und die Fachsprache eine wichtige Rolle. Im Seminar soll beleuchtet werden, welche sprachlichen Äußerungen (schriftlich oder mündlich) die SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen vor Herausforderungen stellen. Wie können LehrerInnen diesen Herausforderungen adäquat begegnen? Das Seminar setzt sich zusammen aus zwei Tandemseminaren mit der Biologiedidaktik (Kathrin Frummet - Aufgabenstellungen des Biologieunterrichts unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts) und der evangelischen Theologie (Dr. Simone Ziermann - fachspezifischen Schwerpunkte und Fragestellungen der theologischen Sprachfähigkeit). Eine weitere Fragestellung, die während des Seminars beantwortet werden soll, betrifft die Impulse der jeweiligen Fachdidaktiken für die fächerübergreifende Sprachförderung. Welche Voraussetzungen müssen gege

... (weiter siehe Digicampus)

| |
|---|
| <p>Prüfung</p> <p>Aufbaumodul: Methodik und Didaktik</p> <p>Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur</p> |
| <p>Modulteil: Übung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Aufbaumodul IKS / MUD: "Dramapädagogik – Sprachförderung und interkulturelles Lernen in heterogenen Lerngruppen"</p> <p>Das Projektseminar bietet eine starke Praxisanbindung und die Chance, spielerisch-ganzheitliche Lernmethoden zuerst am eigenen Leib zu erfahren und dann im Umgang mit SchülerInnen der 5./6. Jgst. zu erproben. Die Lehrveranstaltung umfasst somit theoriebildende Seminarveranstaltungen an der Universität und wöchentliche Schulbesuche. In zweistündigen Seminarveranstaltungen werden grundlegende Informationen über Ziele und Möglichkeiten des Einsatzes dramapädagogischer Techniken zur Förderung sprachlichen und interkulturellen Lernens über Vorträge und Gruppenreferate vermittelt. Einzelne Übungen werden unter Anleitung einer Theaterpädagogin in Aktivworkshops erprobt und reflektiert. Seminarbegleitend werden regelmäßig Hospitationen und eigenständig angeleitete Unterrichtseinheiten in einer multikulturellen Klasse der Sekundarstufe durchgeführt, in denen dramapädagogische Übungen mit SchülerInnen angewandt werden.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul IKS / MUD: "Förderung der Bildungs- und Fachsprache in der Sekundarstufe I + II"</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Bildungs- und Fachsprache für zwei- und mehrsprachige SchülerInnen und deren LehrerInnen in der Sekundarstufe I und II der jeweiligen Partnerschule. Die Veranstaltung teilt sich auf in zwei Blockveranstaltungen an der Universität und einem praktischen Block an der Partnerschule. Im Fokus stehen die Nutzbarkeit der in den Basismodulen vermittelten Inhalte im heterogenen Unterrichtskontext aller Fächer. Vor dem Hintergrund z.B. der Spracherwerbshypothesen / Mehrsprachigkeit, Stereotypisierungsprozesse und der sprachlichen Register etc. sollen Sprachstandsanalysen etc. durchgeführt werden. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Projektarbeit. Folgende Fragestellungen sind Gegenstand des Projektseminars: - Was ist sprachliche Heterogenität? - Welche Rolle spielen Sprache und Eigen-/Fremdkultur bei der Vermittlung von fachlichen Inhalten? - Wie wird Alltagssprache, BICS und CALP im Unterricht und in der schulischen Umg</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul MUD - "Bildungssprache als Herausforderung für mehrsprachige SchülerInnen"</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Herausforderungen, die Bildungs- und Fachsprache für zwei- und mehrsprachige SchülerInnen mit sich bringen. Oft fällt es Lernerinnen und Lernern schwer, den Schritt vom Alltagsdeutsch hin zur Bildungs- und Fachsprache Deutsch zu meistern, wie er im Zusammenhang mit der Vermittlung von fachlichen Inhalten in der Schule nötig ist. Als Lehrkraft gilt es, den Spagat zwischen der Sprachvermittlung und der Vermittlung von Sachinhalten (incl. des entsprechenden Fachvokabulars) zu meistern. Um die Lernvoraussetzungen der SchülerInnen an den Unterricht anpassen zu können, ist es notwendig, den Sprachstand zu diagnostizieren und zu fördern. Neben Diagnose- und Fördermöglichkeiten finden theoretische Aspekte und didaktische Fragestellungen ebenso Berücksichtigung wie die konkrete Umsetzung im Unterricht. Dazu wird eng mit einer Schulklasse zusammengearbeitet.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Aufbaumodul MUD: "Sprachförderung im Fach: evangelischer Religionsunterricht und Biologieunterricht"</p> <p>Sprache ist ein Lerngegenstand und Lernmedium. Besonders in den geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern spielt u.a. die Bildungs- und die Fachsprache eine wichtige Rolle. Im Seminar</p> |

soll beleuchtet werden, welche sprachlichen Äußerungen (schriftlich oder mündlich) die SchülerInnen mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen vor Herausforderungen stellen. Wie können LehrerInnen diesen Herausforderungen adäquat begegnen? Das Seminar setzt sich zusammen aus zwei Tandemseminaren mit der Biologiedidaktik (Kathrin Frummet - Aufgabenstellungen des Biologieunterrichts unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts) und der evangelischen Theologie (Dr. Simone Ziermann - fachspezifischen Schwerpunkte und Fragestellungen der theologischen Sprachfähigkeit). Eine weitere Fragestellung, die während des Seminars beantwortet werden soll, betrifft die Impulse der jeweiligen Fachdidaktiken für die fächerübergreifende Sprachförderung. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?
... (weiter siehe Digicampus)

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-2301 (= DDZ 13-SBV): Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung | | 7 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Reiß-Held | | |
| Inhalte: Auseinandersetzung mit linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden erwerben aufbauende Kenntnisse im Bereich der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung. Im Kontrast der deutschen Sprache mit anderen Sprachsystemen verstehen die Studierenden Probleme, die sich beim Spracherwerb und in interkulturellen Kontaktsituationen ergeben können. Sie können unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze und didaktische Darstellungen zu einem oder mehreren ausgewählten Themengebieten wie Wortschatz/Semantik, Morphologie/Wortbildung, Phonetik/Phonologie, Textlinguistik, Grammatik und Pragmatik unter fremd- und zweitsprachendidaktischen Gesichtspunkten vergleichen und hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit im unterrichtlichen Kontext werten. Sie können einschätzen, wie diese Kenntnisse für sprachdiagnostische Zwecke sowie für die Planung und Durchführung von Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können. | | |
| Methodisch Die Studierenden erwerben ihr Wissen in gemeinsamer und individueller Auseinandersetzung mit den Fachinhalten. Sie können selbständig fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur, ggf. auch aus einem gewählten Spezialgebiet erschließen. In mündlicher und schriftlicher Form präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse und lernen dabei, sich wissenschaftlich angemessen auszudrücken. Dabei wird die Fähigkeit zum präzisen Gebrauch linguistischer Terminologie durch geeignete Übungen mündlicher oder schriftlicher Art gefördert. In schriftlichen Arbeiten achten sie auf fachliche Korrektheit, Anschaulichkeit und Verständlichkeit sowie auf Standards wissenschaftlichen Schreibens. | | |
| Sozial/personal Die Studierenden erweitern im wissenschaftlichen Diskurs mit Lehrenden und Lernenden ihre Sozialkompetenz und ihre Fähigkeit zum konstruktiven Meinungs-austausch. Mit der selbständigen und termingerechten Bearbeitung von Themen auch in Gruppen lernen sie Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Durch die offene Präsentation der Arbeitsergebnisse schulen die Studierenden ihr Ausdrucksvermögen und ihre Vermittlungsfähigkeiten. Sie lernen, die Beiträge ihrer Kommilitonen kritisch zu würdigen und erwerben dabei Urteils- und Empathiefähigkeit. Durch den Vergleich verschiedener Sprachen und die distanzierte Betrachtung der eigenen Sprachverwendung erwerben die Studierenden fremdperspektivische Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis für sprachliche Probleme von Minderheiten. | | |
| Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls SBV sowie mindestens eines weiteren Basismoduls. Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: beliebig | |

| |
|---|
| Moduleile |
| Moduleil: Proseminar Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Themenseminar zu einem oder mehreren Teilgebieten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul SBV: "Bedeutung der Phonetik im DaF/DaZ-Unterricht" Der korrekten Aussprache einzelner Wörter sowie der Intonation wird innerhalb des Sprachlernprozesses häufig wenig Bedeutung beigemessen, da Grammatik und Wortschatz im Vordergrund stehen. Ziel des Seminars soll es daher sein, grundlegende Begriffe der Phonetik, Phonologie und Graphemik im Hinblick auf deren Berücksichtigung im DaF-/DaZ-Unterricht und insbesondere bei der Alphabetisierung zu verstehen. Mit der Ausspracheschulung untrennbar verbunden ist der Begriff der Phonem-Graphem-Korrespondenz, die die Zuordnung von Lauten zu Buchstaben in der jeweiligen Zielsprache beschreibt. Die prinzipiellen Schwierigkeiten, die sich in diesem Bereich beim Erlernen der deutschen Sprache ergeben, werden verstärkt, wenn manche Laute im Phoneminventar der Ausgangssprache nicht enthalten sind und deshalb neu erlernt werden müssen oder gleichen Graphemen unterschiedliche Realisierungen zugrunde liegen. Um für dieses Phänomen und entstehende Interferenzen sensibilisiert zu werden, erarbeiten wir uns ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul SBV: "Fallstricke der deutschen Grammatik" Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik im Bereich des Nomens und des Verbs: Flexion, Tempus, Numerus, Genus, Modus. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF-Grammatiken kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens in Verbindung mit formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Teile des Seminars werden virtuell in Gruppen erarbeitet. Das Seminar umfasst beide Teilbereiche des Moduls (Seminar und Übung; insgesamt 4 SWS). |
| Aufbaumodul SBV: "Mediensprache" Massenmedien tragen wesentlich zum ungesteuerten Spracherwerb bei. Die Sensibilisierung für sprachliche Eigenschaften journalistischer Gattungen ist deshalb für den DaZ- und DaF-Unterricht von Relevanz. Das Aufbaumodul vermittelt Grundwissen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung im Bereich Mediensprache als Fundament für die Umsetzung im Sprachunterricht. Nach einer Einführung in theoretische Zugänge zum Thema (Medienlinguistik, Medientheorie, linguistische Stilanalyse) wird das erworbene Fachwissen anhand praktischer aktueller Beispiele vertieft. Wir sehen uns an, ob „Pressesprache“ als linguistische Varietät existiert oder jedes Medium eine eigene Sprache hat. Die traditionellen Printmedien werden hinsichtlich ihrer linguistischen Besonderheiten mit dem Internet verglichen. Weil soziale Medien wie Facebook und Twitter die Mediensprache durch eine Vielzahl an Neologismen und neuen Phrasen maßgeblich prägen und Hashtags schnell zu etablierten Schlagwörtern im nationalen und inte ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul SBV: "„Textlinguistik des Deutschen in Theorie und Praxis“" Das Aufbaumodul richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse aus dem SBV-Basismodul im Bereich der Textlinguistik erweitern möchten. Im Seminar werden zentrale Themenaspekte der linguistischen Texttheorie (v.a. Kohärenz, Kohäsion, Textsorten, Intertextualität u.a.) theoretisch angesprochen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt untersucht werden, welche unterrichtlichen Konsequenzen sich daraus für den DaZ- und DaF-Bereich ergeben. Der Vermittlungsbezug richtet sich darauf, - die besprochenen Phänomene in authentischen Texten zu „entdecken“ und zu analysieren; - die Behandlung einschlägiger Themenaspekte in Lehrwerken und Übungsgrammatiken zu untersuchen. Ein Teil der Inhalte wird virtuell erarbeitet. |

| |
|---|
| Modulteile |
| Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul SBV: "Bedeutung der Phonetik im DaF/DaZ-Unterricht" Der korrekten Aussprache einzelner Wörter sowie der Intonation wird innerhalb des Sprachlernprozesses häufig wenig Bedeutung beigemessen, da Grammatik und Wortschatz im Vordergrund stehen. Ziel des Seminars soll es daher sein, grundlegende Begriffe der Phonetik, Phonologie und Graphemik im Hinblick auf deren Berücksichtigung im DaF-/DaZ-Unterricht und insbesondere bei der Alphabetisierung zu verstehen. Mit der Ausspracheschulung untrennbar verbunden ist der Begriff der Phonem-Graphem-Korrespondenz, die die Zuordnung von Lauten zu Buchstaben in der jeweiligen Zielsprache beschreibt. Die prinzipiellen Schwierigkeiten, die sich in diesem Bereich beim Erlernen der deutschen Sprache ergeben, werden verstärkt, wenn manche Laute im Phoneminventar der Ausgangssprache nicht enthalten sind und deshalb neu erlernt werden müssen oder gleichen Graphemen unterschiedliche Realisierungen zugrunde liegen. Um für dieses Phänomen und entstehende Interferenzen sensibilisiert zu werden, erarbeiten wir uns ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul SBV: "Fallstricke der deutschen Grammatik" Gegenstand des Seminars sind die Hauptschwierigkeiten der deutschen Grammatik im Bereich des Nomens und des Verbs: Flexion, Tempus, Numerus, Genus, Modus. Sie erwerben nicht nur grammatische Kenntnisse, sondern lernen auch, Darstellungen in DaF-Grammatiken kritisch zu betrachten. Auch die Vermittlung grammatischer Inhalte unter Berücksichtigung spracherwerblicher Gesetzmäßigkeiten kommt zur Sprache, z.B. in Ansätzen des generativen Schreibens in Verbindung mit formfokussierenden Techniken oder im sprachorientierten Sachfachlernen. Teile des Seminars werden virtuell in Gruppen erarbeitet. Das Seminar umfasst beide Teilbereiche des Moduls (Seminar und Übung; insgesamt 4 SWS). |
| Aufbaumodul SBV: "Mediensprache" Massenmedien tragen wesentlich zum ungesteuerten Spracherwerb bei. Die Sensibilisierung für sprachliche Eigenschaften journalistischer Gattungen ist deshalb für den DaZ- und DaF-Unterricht von Relevanz. Das Aufbaumodul vermittelt Grundwissen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung im Bereich Mediensprache als Fundament für die Umsetzung im Sprachunterricht. Nach einer Einführung in theoretische Zugänge zum Thema (Medienlinguistik, Medientheorie, linguistische Stilanalyse) wird das erworbene Fachwissen anhand praktischer aktueller Beispiele vertieft. Wir sehen uns an, ob „Pressesprache“ als linguistische Varietät existiert oder jedes Medium eine eigene Sprache hat. Die traditionellen Printmedien werden hinsichtlich ihrer linguistischen Besonderheiten mit dem Internet verglichen. Weil soziale Medien wie Facebook und Twitter die Mediensprache durch eine Vielzahl an Neologismen und neuen Phrasen maßgeblich prägen und Hashtags schnell zu etablierten Schlagwörtern im nationalen und inte ... (weiter siehe Digicampus) |
| Aufbaumodul SBV: "„Textlinguistik des Deutschen in Theorie und Praxis“" Das Aufbaumodul richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse aus dem SBV-Basismodul im Bereich der Textlinguistik erweitern möchten. Im Seminar werden zentrale Themenaspekte der linguistischen Texttheorie (v.a. Kohärenz, Kohäsion, Textsorten, Intertextualität u.a.) theoretisch angesprochen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt untersucht werden, welche unterrichtlichen Konsequenzen sich daraus für den DaZ- und DaF-Bereich ergeben. Der Vermittlungsbezug richtet sich darauf, - die besprochenen Phänomene in authentischen Texten zu „entdecken“ und zu analysieren; - die Behandlung einschlägiger Themenaspekte in Lehrwerken und Übungsgrammatiken zu untersuchen. Ein Teil der Inhalte wird virtuell erarbeitet. |

Prüfung

Aufbaumodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|--|
| Modul DAF-3101 (= DDZ 21-IKS): Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb | | 11 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth | | |
| Inhalte: Vertiefte Reflexion von Inhalten aus den Untersuchungs- und Anwendungsbereichen Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations- und Identitätsforschung oder Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die interdisziplinären Untersuchungs- und Anwendungsbereiche Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen, Migrations-, Identitätsforschung und/oder Mehrsprachigkeitsforschung bzw. Spracherwerbsforschung. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle in der Behandlung von Interkulturalität kritisch zu reflektieren. Sie befassen sich zudem intensiv mit Fragestellungen, die für die Vermittlung interkultureller Aspekte und Kompetenzen im Zweit- und Fremdsprachenunterricht relevant sind. | | |
| Methodisch Die Studierenden erschließen eigenständig Forschungsliteratur im Bereich Interkultureller Kommunikation bzw. Spracherwerbsforschung. Sie lernen unterschiedliche Methoden zur Erforschung von Sprach- und Kommunikationsphänomenen kennen; im Übungsteil sichern und schärfen sie ihr analytisches Verständnis in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Die Studierenden erwerben hierbei die Fähigkeit zur selbständigen Konzeption von Inhalten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher sowie schriftlicher Form. | | |
| Sozial/personal Die Studierenden lernen, unterschiedliche Positionen im Fachdiskurs angemessen zu begründen und ihre eigene Sichtweise sach- und situationsgerecht zu modifizieren. Sie erhöhen ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz. | | |
| Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

| |
|--|
| Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Interkulturellen Kommunikation und/oder des Spracherwerbs |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul IKS: "Herkunftssprachen und Mehrsprachigkeit im DaF- und DaZ-Unterricht" - Kurs A In den Didaktiken DaF (Deutsch als Fremdsprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) wird zunehmend die Berücksichtigung der individuellen Mehrsprachigkeit und der Herkunftssprachen eingefordert. Dies zeigt sich exemplarisch auch an den Staatsexamensaufgaben der letzten Jahre. Neben den sprachwissenschaftlichen Grundlagen und Aspekten von Mehrsprachigkeit und Herkunftssprachen werden wir im Seminar auch die konkrete Einbindung dieser beiden Erscheinungsformen des menschlichen Sprachenrepertoires in den Bereich der Sprachvermittlung intensiv analysieren und diskutieren. |
| Prüfung Vertiefungsmodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur |
| Modulteile |
| Modulteil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul IKS: "Herkunftssprachen und Mehrsprachigkeit im DaF- und DaZ-Unterricht" - Kurs A In den Didaktiken DaF (Deutsch als Fremdsprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) wird zunehmend die Berücksichtigung der individuellen Mehrsprachigkeit und der Herkunftssprachen eingefordert. Dies zeigt sich exemplarisch auch an den Staatsexamensaufgaben der letzten Jahre. Neben den sprachwissenschaftlichen Grundlagen und Aspekten von Mehrsprachigkeit und Herkunftssprachen werden wir im Seminar auch die konkrete Einbindung dieser beiden Erscheinungsformen des menschlichen Sprachenrepertoires in den Bereich der Sprachvermittlung intensiv analysieren und diskutieren. |

| | | |
|---|---|--|
| Modul DAF-3201 (= DDZ 22-MUD): Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik | | 11 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth | | |
| Inhalte: Vertiefte Reflexion methodischer und didaktischer Fragestellungen des zweit- und fremdsprachlichen Unterrichts. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte methodisch-didaktische Kenntnisse in einem Vermittlungsbereich des Faches (Grammatikvermittlung, Ausspracheschulung, Leseverstehen u.a.) und/oder zu Themen der Unterrichtsinteraktion (z.B. Korrektur, Feedback, Scaffolding). Sie sind mit didaktisch relevanten Aspekten dieser Bereiche vertraut und kennen die spezifischen Anforderungen, die diese an die Lehrende und Lernende stellen. Sie haben eine Vielfalt an methodischen Maßnahmen kennengelernt und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden relevante Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrwerke, elektronische Medien) kritisch nach ihrer Relevanz für konkrete Unterrichtssettings beurteilen. | | |
| Methodisch Die Studierenden erschließen selbständig einschlägige Fachliteratur zu einzelnen Vermittlungsbereichen und/oder zu Aspekten der Unterrichtsinteraktion. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In angeleiteten und selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Im Falle der Vertiefung eines Vermittlungsbereiches können die Studierenden ansatzweise unterrichtliche Sequenzen erarbeiten und curriculare Planungsentwürfe erstellen. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Die Studierenden lösen Aufgaben auch in Kooperation mit anderen Studierenden. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität. | | |
| Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Methodik und Didaktik</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vertiefungsmodul MUD: Kreatives Schreiben im DaF- und DaZ-Unterricht In den Didaktiken DaF (Deutsch als Fremdsprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) nimmt das Schreiben in der Zielsprache einen bedeutenden Aspekt ein, da es unter anderem als eine Kernkompetenz der CALP anzusehen ist. Ein Teilbereich davon ist die methodische Variante des kreativen Schreibens. Diese ermöglicht zahlreiche Anknüpfungspunkte mit verschiedenen Themen des DaZ- und DaF-Unterrichts und bietet eine Unterstützung beim Erwerb und bei der Vertiefung eines zielsprachlichen Wortschatzes. In diesem Kontext wird auch die Bedeutung von BICS und CALP analysiert und bewertet. Zudem werden kritische Aspekte des kreativen Schreibens diskutiert. Neben verschiedenen Prinzipien und Methoden des kreativen Schreibens werden grundlegende Kompetenz- und Wissensbegriffe analysiert und darauf aufbauend die Schreibkompetenz in verschiedene Teilkompetenzen aufgefächert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Bereitschaft mitbringen, im Seminar an kreativen Schreibaufträgen mitzuwirken. Da das k ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Vertiefungsmodul MuD: Wortschatzarbeit und mentales Lexikon Wie ist unser Wortschatz im Gedächtnis organisiert? Wie also werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Herkömmliche Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte Wortschatzarbeit oder ganzheitliche Ansätze im schulischen Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das in der Praxis noch kaum verbreitete „Robuste Wortschatztraining“ im Rahmen eines sprachintensiven Unterrichts oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Das Seminar beinhaltet auch einen Kompaktteil am Freitag, den 8.12.2017 (16-19 Uhr) und Samstag, den 9.12.2017 (vorauss. 9-13 Uhr). Der Besuch des Hauptseminars setzt den gleichzeitigen Besuch des Übungsteils voraus. ... (weiter siehe Digicampus)</p> |
| <p>Modulteil: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vertiefungsmodul MUD: Kreatives Schreiben im DaF- und DaZ-Unterricht In den Didaktiken DaF (Deutsch als Fremdsprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) nimmt das Schreiben in der Zielsprache einen bedeutenden Aspekt ein, da es unter anderem als eine Kernkompetenz der CALP anzusehen ist. Ein Teilbereich davon ist die methodische Variante des kreativen Schreibens. Diese ermöglicht zahlreiche Anknüpfungspunkte mit verschiedenen Themen des DaZ- und DaF-Unterrichts und bietet eine Unterstützung beim Erwerb und bei der Vertiefung eines zielsprachlichen Wortschatzes. In diesem Kontext wird auch die Bedeutung von BICS und CALP analysiert und bewertet. Zudem werden kritische Aspekte des kreativen Schreibens diskutiert. Neben verschiedenen Prinzipien und Methoden des kreativen Schreibens werden grundlegende Kompetenz- und Wissensbegriffe analysiert und darauf aufbauend die Schreibkompetenz in verschiedene Teilkompetenzen aufgefächert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Bereitschaft mitbringen, im Seminar an kreativen Schreibaufträgen mitzuwirken. Da das k ... (weiter siehe Digicampus)</p> |

Vertiefungsmodul MuD: Wortschatzarbeit und mentales Lexikon

Wie ist unser Wortschatz im Gedächtnis organisiert? Wie also werden Wörter erworben, gespeichert und erinnert? Und welche praktischen Verfahrensweisen schlägt die Fachdidaktik vor, um Wörter dauerhaft im mentalen Lexikon zu verankern? Herkömmliche Verfahrensweisen wie z.B. die textorientierte Wortschatzarbeit oder ganzheitliche Ansätze im schulischen Bereich sollen hier ebenso besprochen werden wie das in der Praxis noch kaum verbreitete „Robuste Wortschatztraining“ im Rahmen eines sprachintensiven Unterrichts oder die Arbeit mit Wörternetzen. Auch die Wörterbuchdidaktik soll zur Sprache kommen. Das Seminar beinhaltet auch einen Kompaktteil am Freitag, den 8.12.2017 (16-19 Uhr) und Samstag, den 9.12.2017 (vorauss. 9-13 Uhr). Der Besuch des Hauptseminars setzt den gleichzeitigen Besuch des Übungsteils voraus.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Methodik und Didaktik

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur

| | | |
|--|---|--|
| Modul DAF-3301 (= DDZ 23-SBV): Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung | | 11 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth | | |
| Inhalte: Vertiefte Reflexion von linguistischen und sprachsystematischen Teilgebieten unter fremd- und zweitsprachendidaktischer Perspektive. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| Fachlich Die Studierenden verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten in grammatischen Kernbereichen. Sie bearbeiten konkrete linguistische Fragestellungen unter Berücksichtigung fremd- und zweitsprachdidaktischer Perspektiven. Sie sind zudem in der Lage, theoretische Ansätze und Modelle aus dem Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung auf Basis ihrer sprachwissenschaftlichen Kompetenzen kritisch zu reflektieren. | | |
| Methodisch Die Studierenden können eigenständig relevante Forschungsliteratur zur Sprachbeschreibung und -vermittlung recherchieren und erschließen. Ihre sprachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen sie zudem in der Arbeit mit konkretem Datenmaterial. Dabei sichern und schärfen sie fachbezogen ihr methodisches und analytisches Verständnis. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Erarbeitung von Inhalten und präsentieren ihre Ergebnisse differenziert und reflektiert in mündlicher und schriftlicher Form. Ihre linguistischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern sie zudem unter Bezugnahme auf eigene Sprachenkenntnisse und Spracherwerbsprozesse. | | |
| Sozial/personal Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie bauen sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten weiter aus. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. Sie entwickeln fachliches Interesse für linguistische Forschungsfragen und Anwendungsbereiche. Zudem gewinnen sie die Einsicht, dass wissenschaftliche Erkenntnisse einer Vorläufigkeit unterworfen sein können. Die Studierenden erhöhen in der fachlichen Auseinandersetzung zudem ihre interkulturelle Sensibilität und Ambiguitätstoleranz. | | |
| Arbeitsaufwand: 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule sowie nach Möglichkeit eines Aufbaumoduls Modul Basismodul: Interkulturelle Kommunikation und Spracherwerb (DAF-1101) - Pflicht Modul Basismodul: Methodik und Didaktik (DAF-1201) - Pflicht Modul Basismodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung (DAF-1301) - Pflicht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Moduleile |
| Moduleil: Seminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Vertieftes Themenseminar zu speziellen Aspekten der Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul SBV: "Formelhafte Sprache – Perspektiven für den zweit- und fremdsprachlichen Unterricht" Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Erscheinungsformen und Funktionen von sprachlicher Muster- und Formelhaftigkeit aus linguistischer und didaktischer Perspektive zu beleuchten. Sprachliche Formelhaftigkeit ist ein Phänomen, das sich grundsätzlich auf sämtlichen sprachlichen Ebenen nachweisen und analysieren lässt. Im Kurs sollen exemplarisch zwei zentrale Bereiche in den Blick genommen werden, die Phraseologie und der Bereich Texte/Textsorten. Als ‚Phraseologismen‘ oder ‚Phraseme‘ bezeichnet man Verbindungen aus zwei oder mehreren Wörtern, die sich durch relative Stabilität und Gebräuchlichkeit innerhalb einer Sprachgemeinschaft auszeichnen. Hierzu zählen neben satzglied- und satzwertigen Ausdrücken (blauer Brief, ins Gras beißen bzw. Zeit ist Geld, Morgenstund hat Gold im Mund) auch strukturelle Einheiten unterhalb der Satzgliedebene (entweder... oder, im Hinblick auf) sowie nach neuerer Auffassung auch kürzere Texte wie Gebete, Zaubersprüche o. Ä. Behandelt werden neben grund ... (weiter siehe Digicampus) |
| Vertiefungsmodul SBV: "Textsortenlinguistik und Fremdsprachendidaktik" Texte wurden und werden in der DaF-/DaZ-Didaktik als sprachliches Material für ganz unterschiedliche didaktische Zielsetzungen (Grammatikarbeit, Wortschatzarbeit, Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen u.v.m.) verwendet. Dabei werden die Texte eher selten explizit als Exemplare einer bestimmten Textsorte betrachtet und somit wird ihr didaktisches Potential auch nicht voll genutzt. Das Seminar hat mehrere Zielsetzungen: In den eher sprachbeschreibend ausgerichteten Teilen werden wir uns mit dem Text- und dem Textsortenbegriff auseinandersetzen und versuchen, kommunikativ relevante Kategorien für die Unterscheidung von Textsorten zu erarbeiten. In den eher sprachvermittelnd ausgerichteten Teilen werden wir uns kritisch mit dem Einsatz von Texten in Lehrwerken und Übungsmaterialien befassen. Relevante Aspekte sind dabei (a) Vielfalt und kommunikative Relevanz der in der DaF-/DaZ-Didaktik verwendeten Textsorten, (b) die Problematik der „Authentizität“ von Textsorten (auch Hörtextsorten), (c) di ... (weiter siehe Digicampus) |
| Moduleil: Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Übung zu ausgewählten Aspekten des Themenseminars |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul SBV: "Formelhafte Sprache – Perspektiven für den zweit- und fremdsprachlichen Unterricht" Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Erscheinungsformen und Funktionen von sprachlicher Muster- und Formelhaftigkeit aus linguistischer und didaktischer Perspektive zu beleuchten. Sprachliche Formelhaftigkeit ist ein Phänomen, das sich grundsätzlich auf sämtlichen sprachlichen Ebenen nachweisen und analysieren lässt. Im Kurs sollen exemplarisch zwei zentrale Bereiche in den Blick genommen werden, die Phraseologie und der Bereich Texte/Textsorten. Als ‚Phraseologismen‘ oder ‚Phraseme‘ bezeichnet man Verbindungen aus zwei oder mehreren Wörtern, die sich durch relative Stabilität und Gebräuchlichkeit innerhalb einer Sprachgemeinschaft auszeichnen. Hierzu zählen neben satzglied- und satzwertigen Ausdrücken (blauer Brief, |

ins Gras beißen bzw. Zeit ist Geld, Morgenstund hat Gold im Mund) auch strukturelle Einheiten unterhalb der Satzgliedebebene (entweder... oder, im Hinblick auf) sowie nach neuerer Auffassung auch kürzere Texte wie Gebete, Zaubersprüche o. Ä. Behandelt werden neben grund
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsmodul SBV: "Textsortenlinguistik und Fremdsprachendidaktik"

Texte wurden und werden in der DaF-/DaZ-Didaktik als sprachliches Material für ganz unterschiedliche didaktische Zielsetzungen (Grammatikarbeit, Wortschatzarbeit, Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen u.v.m.) verwendet. Dabei werden die Texte eher selten explizit als Exemplare einer bestimmten Textsorte betrachtet und somit wird ihr didaktisches Potential auch nicht voll genutzt. Das Seminar hat mehrere Zielsetzungen: In den eher sprachbeschreibend ausgerichteten Teilen werden wir uns mit dem Text- und dem Textsortenbegriff auseinandersetzen und versuchen, kommunikativ relevante Kategorien für die Unterscheidung von Textsorten zu erarbeiten. In den eher sprachvermittelnd ausgerichteten Teilen werden wir uns kritisch mit dem Einsatz von Texten in Lehrwerken und Übungsmaterialien befassen. Relevante Aspekte sind dabei (a) Vielfalt und kommunikative Relevanz der in der DaF-/DaZ-Didaktik verwendeten Textsorten, (b) die Problematik der „Authentizität“ von Textsorten (auch Hörtextsorten), (c) di
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul: Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung

Modulprüfung, Hausarbeit oder Klausur

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Modul DAF-5301 (= DDZ 34-Prak (PO 2008 und 2012)): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) | | 5 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held | | |
| Inhalte: Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 Std. Seminar (Präsenzstudium) 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule. Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: Semester |
| SWS: 5 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praktikum in einer multikulturellen Klasse – Mittelschule Das Seminar begleitet Lehramtsstudierende, die ihr studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum ableisten. Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt. Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren | | |

| |
|---|
| <p>erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.</p> |
| <p>Prüfung Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache Bericht, unbenotet Beschreibung: Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.</p> |
| <p>Modulteile</p> |
| <p>Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 1</p> |
| <p>Inhalte: Begleitseminar zum Praktikum</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Praktikum in einer multikulturellen Klasse – Mittelschule Das Seminar begleitet Lehramtsstudierende, die ihr studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum ableisten.</p> <p>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.</p> <p>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.</p> |

| | | |
|---|---|--|
| Modul SZZ-0005 (= DDZ-31-SP 1 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 1 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 1) | | 6 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/ | | |
| Inhalte: "Arabisch 1", "Japanisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für Lerner/-innen ohne Vorkenntnisse "Chinesisch 1", "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1", "Türkisch 1": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung | | |
| Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 1", "Japanisch 1": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 "Chinesisch 1", "Español 1", "Italiano 1", "Português 1", "Rumänisch 1", "Russisch 1", "Türkisch 1": Niveau A1 GER | | |
| Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/ | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Moduleile |
| Modulteil: Sprachpraxis 1 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6 |
| Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arabisch 1 / Gruppe A (Übung) Arabisch 1 / Gruppe B (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe A (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe B (Übung) Chinesisch 1 / Gruppe C (Übung) Español 1 / Gruppe A (Übung) |

Español 1 / Gruppe B (Übung)

Español 1 / Gruppe C (Übung)

Español 1 / Gruppe D (Übung)

Español 1 / Gruppe E (Übung)

Español 1 / Gruppe F (Übung)

Español 1 / Gruppe G (Übung)

Italiano 1 / Gruppe A (Übung)

Italiano 1 / Gruppe B (Übung)

Italiano 1 / Gruppe C (Übung)

Italiano 1 / Gruppe D (Übung)

Japanisch 1 / Gruppe A (Übung)

Japanisch 1 / Gruppe B (Übung)

Português 1 / Gruppe A (Übung)

Português 1 / Gruppe B (Übung)

Rumänisch 1 (Übung)

Russisch 1 / Gruppe A (Übung)

Russisch 1 / Gruppe B (Übung)

Russisch 1 / Gruppe C (Übung)

Russisch 1 / Gruppe D (Übung)

Türkisch 1 / Gruppe A (Übung)

Türkisch 1 / Gruppe B (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 1)

Modulprüfung, unbenotet

| | | |
|---|---|--|
| Modul SZZ-0006 (= DDZ-32-SP 2 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 2 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 2) | | 6 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/ | | |
| Inhalte: "Arabisch 2", "Japanisch 2": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Chinesisch 2": Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", "Türkisch 2": Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung | | |
| Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 2", "Japanisch 2": Niveau A1 GER "Chinesisch 2": Niveau A1+ GER "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2", "Türkisch 2": Niveau A2 GER | | |
| Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/ | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) | | |
| Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 2" und "Japanisch 2": Teilfertigkeiten des Niveaus A1 GER; für "Chinesisch 2", "Español 2", "Italiano 2", "Português 2", "Rumänisch 2", "Russisch 2" und "Türkisch 2": Niveau A1 GER. | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Sprachpraxis 2 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6 | | |
| Inhalte: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Español 2 / Gruppe A (Übung) | | |

Español 2 / Gruppe B (Übung)

Español 2 / Gruppe C (Übung)

Español 2 / Gruppe D (Übung)

Italiano 2 / Gruppe A (Übung)

Italiano 2 / Gruppe B (Übung)

Italiano 2 / Gruppe C (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 2)

Modulprüfung, unbenotet

| | | |
|---|---|--|
| Modul SZZ-0007 (= DDZ-33-SP 3 (PO 2008 und 2012)): Sprachpraxis 3 DDZ (6 LP) (= Sprachpraxis 3) | | 6 ECTS/LP |
| Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Schnell je nach Sprache, siehe allgemeine Modulblätter des Sprachenzentrums: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/ | | |
| Inhalte: "Arabisch 3", "Japanisch 3": Erwerb von weiterführenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Chinesisch 3": Erwerb von soliden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die elementare Sprachverwendung "Russisch 3", "Türkisch 3": Erwerb von fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für den Übergang von der elementaren zur selbstständigen Sprachverwendung "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprechfertigkeit) für die selbstständige Sprachverwendung | | |
| Lernziele/Kompetenzen: "Arabisch 3", "Japanisch 3": Niveau A1+ "Chinesisch 3": Niveau A2 GER "Russisch 3", "Türkisch 3": Niveau A2+ GER "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3": Niveau B1 GER | | |
| Bemerkung: Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zu den Prüfungen über STUDIS) Weitere Informationen: http://www.sz.uni-augsburg.de/downloads/ | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) | | |
| Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache: für "Arabisch 3" und "Japanisch 3": Niveau A1 GER; für "Chinesisch 3": Niveau A1+ GER; für "Español 3", "Italiano 3", "Português 3", "Rumänisch 3", "Russisch 3" und "Türkisch 3": Niveau A2 GER. | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung |
| Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Sprachpraxis 3 Lehrformen: Übung SWS: 4 ECTS/LP: 6 | | |

Inhalte:

Es ist ein Sprachkurs (4 SWS) in der gewählten Partnersprache zu wählen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arabisch 3 (Übung)

Chinesisch 3 (Übung)

Español 3 / Gruppe A (Übung)

Español 3 / Gruppe B (Übung)

Español 3 / Gruppe C (Übung)

Italiano 3 / Gruppe A (Übung)

Italiano 3 / Gruppe B (Übung)

Japanisch 3 (Übung)

Português 3 (Übung)

Rumänisch 3 (Übung)

Russisch 3 (Übung)

Türkisch 3 (Übung)

Prüfung

Sprachkurs zur gewählten Partnersprache (Sprachpraxis 3)

Modulprüfung, unbenotet